

## &gt; FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

## Industriepartnerschaft: „Das Entscheidende ist eine konkrete Lösung“

Als einen „Glücksfall“ bezeichnet Andreas Gradinger, Bereichsleiter Health Care Objektmanagement bei [DAW SE](#), Dachgesellschaft der Caparol Gruppe und Unternehmen der Farben- und Lackebbranche, Ober-Ramstadt, die enge Zusammenarbeit mit der [Forbo Flooring GmbH](#), Anbieter hochwertiger Bodenbeläge, Paderborn.

Eine Kooperation, die sich innerhalb von drei Jahren zu einer Partnerschaft entwickelte und auf Vertrauensbasis fusst – ohne vertragliche Regelungen. „Das Entscheidende“, so Gradinger, „ist die passende, menschliche ‚Chemie‘ zwischen den Partnern – auf der Vertriebs- und auf der Geschäftsführungsebene sowie eine gemeinsame Produktlösung, inklusive stimmigem Dienstleistungskonzept für die Kunden.“ Die Initiative ging von der Basis aus.

Die Lösung für den Markt besteht in dem zwischen den Unternehmen gemeinsam entwickelten „Lebensraum-Konzept“ – Farb- und Materialkonzept für das Gesundheitswesen. Die Idee entstand aus der Tatsache, „dass insbesondere Maler- und Fußbodenlegerarbeiten in einer Projektabwicklung übergreifend realisierbar sind“, sagt Thomas Deutsch, Key Account Manager (KAM) Healthcare bei Forbo Flooring. „Hinzu kommt, dass die Vertriebsstrukturen der Unternehmen vergleichbar und die anzusprechenden Zielgruppen quasi identisch sind. So ist eine gemeinsame Betreuung und Projektbegleitung effizient möglich.“

Ziel der Vertriebspartnerschaft ist es, Kunden mit den Produkten beider Unternehmen zu bedienen und eine systemische, mit dem Konzept „Lebensräume“ untersetzte Leistung anzubieten. Sie besteht in der Entwicklung von Gestaltungs- und Farbkonzepten für die Innenraumhülle von Wohnräumen für ältere Menschen. Dabei werden die Aufenthaltsbereiche innerhalb einer Wohnform betrachtet und auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse aus der Altersforschung hinsichtlich der Funktionalität bewertet und gestaltet. Die Umsetzung, beispielsweise in einer Pflegeeinrichtung der [Gesellschaft für Dienste im Alter](#) (GDA), Bad Homburg, erfolgte unter Einbindung von Architektenbüros und des Farbdesignstudios von Caparol, die ein Farbkonzept erstellten, das unter anderem Bodenbelagsmuster vorlegte und das Konzept für die Ausführung erstellte. Die Projektbegleitung erfolgte durch die Vertriebsmitarbeiter von Caparol und Forbo. Thomas Deutsch: „Zur gemeinsamen Kundenakquise stützen wir uns unter anderem auf unsere Veranstaltungsreihe „Zukunft Gutes Wohnen“, auf der die generierten Besuchskontakte transparent besprochen und inhaltlich abgestimmt bearbeitet werden.“ Zweimal im Jahr werden die Investorenlisten beider Unternehmen gemeinsam betrachtet und hinsichtlich potentieller Projekte abgeglichen.

Die Partnerschaft zwischen Caparol und Forbo stellt ein Alleinstellungsmerkmal im deutschen Healthcare-Markt dar. Sie ist das Ergebnis einer jahrelangen Aufbauarbeit und basiert nach Aussagen Gradingers auf der Bereitschaft zur Zusammenarbeit, auf dem Verständnis der Akteure untereinander und darauf, dass die Partnerschaft gelebt wird. Der Erfolg sei jedoch auch von der Anzahl der Unternehmen abhängig: „Erfolgreich zu handeln ist eine Partnerschaft mit einem, maximal zwei Unternehmen“, betont der KAM-Leiter. „Seit dem Jahr 2015 arbeiten wir nun auch enger mit dem Leuchtenhersteller [Herbert Waldmann GmbH & Co. KG](#) zusammen.“



Andreas Gradinger

Bild: © Caparol

### PPP-KOOPERATION

#### BIU BioCenter geht in die Projektverlängerung

Die in Form einer **Public Private Partnership (PPP)** im Jahr 2011 gegründete Forschungskooperation „[Boehringer Ingelheim Ulm University Biocenter](#)“ (BIU) wird um eine Laufzeit von drei Jahren verlängert. Die Projektpartner Boehringer Ingelheim, die Universität Ulm und das badenwürttembergische Wissenschaftsministerium investieren insgesamt 4,5 Mio. Euro in die anwendungsorientierte Grundlagenforschung für neurodegenerative, kardio-metabolische und pulmonale Erkrankungen. Die **einzigartige „Industry on Campus“-Initiative** für den Biotechnologie- und Pharmaziestandort Baden-Württemberg soll mit der zweiten Fördermaßnahme, in der das Forschungsthema Immunmodulation neu hinzugekommen ist, verstetigt werden.



GDA-Pflegeeinrichtung vorher und nachher (v. l.)

Bilder: © Forbo Flooring



Thomas Deutsch

Bild: © Forbo